

## INHALT

Vorwort .....	11
Einleitung .....	13

### TEIL I GESCHICHTE

ERSTES KAPITEL LEBEN UND WERK.....	29
1.1 Herkunft und Jugend.....	29
1.2 Der Einfluß der Naturphilosophie von Oken und Schelling .....	32
1.3 Hinwendung zur Physik und Überwindung der Naturphilosophie.....	38
1.4 Herbarts Psychologie.....	45
1.5 Ästhetisch-romantische Natursicht.....	50
1.6 Die Philosophie des Spätidealismus.....	54
1.7 Beginn der philosophischen Arbeit .....	61
1.8 Die Krankheit .....	67
1.9 Die Entstehung der „Tagesansicht“ .....	71
1.10 Die Schriften nach 1851 .....	81
1.11 Die Tagesansicht gegenüber der Nachtansicht .....	87
1.12 Fechners Leben nach seiner Krankheit.....	93

### TEIL II PHILOSOPHIE

ZWEITES KAPITEL DER NICHTREDUKTIVE MATERIALISMUS.....	99
2.1 Wissen und Glauben .....	101
Das Wissen von Erscheinungen .....	101
Der Glaube an Erscheinungen .....	108
Die drei Motive und Gründe des Glaubens .....	112
Selbsterscheinung und Fremderscheinung.....	117
2.2 Fechners Leib-Seele-Theorie: Die „Identitätsansicht“ .....	123
„Ding“ und „Seele“ als Erscheinungszusammenhänge.....	123

Das Verhältnis zwischen Leib und Seele .....	127
Folgerungen und Begründung .....	135
Identitätsansicht und Identitätstheorie.....	142
Zum Zusammenhang mit Schellings Identitätsphilosophie....	150
DRITTES KAPITEL NATURPHILOSOPHIE .....	155
3.1 Naturphilosophie als „Glauben“ .....	155
3.2 Psychische Erscheinungen als funktionale Zustände .....	157
3.3 Die Tagesansicht als naturwissenschaftliche Identitätsphilosophie .....	161
3.4 Direkter Realismus: Die objektive Wirklichkeit der Erscheinungen .....	164
3.5 Weitere Folgerungen aus der Tagesansicht.....	168
TEIL III	
DIE NATURWISSENSCHAFT DER TAGESANSICHT .....	175
VIERTES KAPITEL WISSENSCHAFTLICHER REALISMUS: DIE WIRKLICHKEIT DER ATOME .....	180
4.1 Fechners frühe Arbeiten zum Atomismus .....	181
4.2 Die „Atomenlehre“ .....	186
4.3 Der Phänomenalismus im Realismus.....	196
4.4 Machs Weg zum Antiatomismus.....	202
FÜNFTES KAPITEL PSYCHOPHYSIK: DIE MESSUNG DES PSYCHISCHEN .....	217
5.1 Grundlegende Begriffe.....	217
5.2 Das allgemeine Maßprinzip und die Empfindungsmessung.....	220
5.3 Anwendung des Maßprinzips bei der Empfindungsmessung .....	228
5.4 Einwände gegen die Quantifizierung des Psychischen .....	237
Jules Tannerys Kritik .....	237
G.E. Müller, A. Stadler und F.A. Müller.....	243
Hermann Cohens <i>Princip der Infinitesimalmethode</i> .....	249
Der Helmholtz-Schüler Johannes von Kries .....	259
Der Marburger Physiker Adolf Elsas .....	265
5.5 Ernst Machs Meßtheorie.....	271
Das Temperaturmaß.....	272
Nochmals Empfindungsmessung .....	278
5.6 Meßtheorie und Tagesansicht.....	283

SECHSTES KAPITEL SELBSTORGANISATION UND IRREVERSIBILITÄT: ORDNUNG AUS DEM CHAOS.....	289
6.1 Leben und organische Entwicklung .....	290
6.2 Der philosophische und wissenschaftliche Kontext.....	298
6.3 Von Fechner zu Freud und Peirce.....	304
6.4 Selbstorganisation heute .....	321
SIEBTES KAPITEL INDETERMINISMUS: VON DER FREIHEIT ZU DEN GESETZEN DES ZUFALLS .....	323
7.1 Fechners Indeterminismus .....	323
7.2 Exkurs I: Freiheit und Physiologie .....	338
7.3 Exkurs II: Epigenese und Geschichtsphilosophie .....	349
7.4 „Kollektivgegenstände“ .....	354
7.5 Von Fechner zu von Mises.....	370
Schluß .....	383
Anhang .....	387
Literaturverzeichnis.....	391
Personenregister.....	449